

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

teure der Stadt Bern“. Er bezweckt die berufliche Organisation der Installationsgeschäfte der Wasserleitungsbranche von Bern zu folgenden Zwecken: a) Schaffung von gerechten, angemessenen Preis-, Kalkulations- und Verrechnungsnormen für die Lieferung und Verarbeitung von Materialien der einschlägigen Branche; b) Wahrung und Hebung der Interessen der Verbandsmitglieder gegenüber Behörden, Kundschaft und Drittpersonen; c) Stellungnahme und gegenseitige Unterstützung der Mitglieder bei Differenzen mit der Arbeiterschaft, wie Lohnbewegung, Sperre und Streiks; d) Förderung freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstandes wurden neu gewählt wie folgt: Als Präsident: der bisherige, Paul Pfeifer, Bau- und Wasserleitungsunternehmer; als Vizepräsident am Platze des Carl Braem: Theodor Ramscher, junior, Installateur; als Sekretär: Carl Braem, Ingenieur; als Kassier am Platze des Carl Siegerist Otto Ulrich Buchschacher, Prokurist in Firma Rud. Weiß; als Beisitzer am Platze des Gottfried Spring-Ammann: Carl Siegerist, Spenglermeister; alle in Bern. Geschäftstotal: Wabernweg 2, beim Präsidenten.

Brennmaterial-Versorgung.

Die Kohleneinfuhr vom 1.—30. November 1918 betrug aus Deutschland 63,513 t, aus Österreich 265 t, aus den Ententeestaaten 14,280 t, zusammen 78,058 t.

Über die Sägemehlbrikettierung in Bern-Liebefeld berichtet das „Emmenthaler-Blatt“: Trotz des Waffenstillstandes wird die Versorgung des Landes mit dem nötigen Brennstoff auf nicht zu unterschätzende Schwierigkeiten stoßen, deren Lösung nicht so rasch zu erwarten sein wird. Im weitern sind die Kohlenzufuhren aus Deutschland in letzter Zeit erneut unbefriedigend, und aus der Tagespresse ist ersichtlich, daß sich unsere oberste Landesbehörde ernstlich mit der Zufuhr von Kohle aus den Ententeestaaten befaßt. Holzindustrielle verschiedener Landesteile der Schweiz haben diese Situation richtig erfaßt und die Frage betreffend Fabrikation von Sägemehlbriketts im Trockenverfahren ernstlich geprüft. Das nach diesem Verfahren fabrizierte Sägemehlbrikett weist

laut Attest der eidgen. Prüfungsanstalt für Brennstoffe in Zürich einen Heizwert von zirka 4000 Kalorien, bei nur 1 Prozent Aschegehalt, auf, während die hauptsächlich inländischen Brennmaterialien, wie Braunkohle und Torf, nur 2500—3000 Kalorien Heizwert, bei 25—30% unbrauchbarer Rückstände und etwa ebensoviele Prozent Wassergehalt, aufweisen. Dieses Brikett besitzt außerdem ein sehr sauberes Aussehen und wird daher infolge seiner Vorteile im Heizwert wie Reinlichkeit ein sehr begehrtes Produkt für den Hausbrand werden. Gegenwärtig wird nun in Liebefeld bei Bern ein Etablissement zur Herstellung von Sägemehlbriketts, das Mitte Dezember seinen Betrieb aufnehmen wird, errichtet; es wird für die Brennstoffversorgung von Stadt wie Kanton Bern von größtem Interesse sein. Außer Bern sollen auch die Kantone Luzern, Solothurn und Aargau (Bezirk Zofingen) mit diesem Produkt versehen werden, da sich die Sägereiindustrien dieser Gegenden am Etablissement beteiligten und diesem ihr Abfallprodukt (Sägemehl) zur Fabrikation abgeben werden.

Verschiedenes.

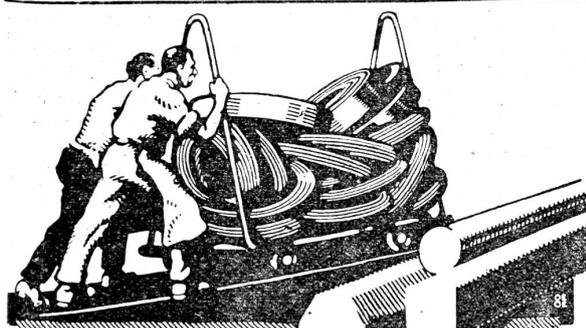
† Fabrikant Karl Gaenzlen-Landolt in Narau starb am 26. Nov. im Alter von 59 Jahren. Er war der Leiter der Lackfabrik der ehemaligen Firma Landolt & Cie.

† Dachdeckermeister Gottlieb Groß in Luzern ist am 1. Dezember in seinem 54. Altersjahre nach längerer Krankheit gestorben.

Die dritte Schweizer Mustermesse, die nächsten Frühling auf dem Riehenring in Basel stattfinden wird, stellt ein für jeden Handwerker wertvolles Orientierungsmittel dar, sowohl in der Hinsicht, daß er sich an dieser nationalen Schau über seine besten Bezugsquellen belehrt, wie auch dadurch, daß er als Messeteilnehmer weiteste Volkskreise auf seine Existenz und auf seine Produktion aufmerksam zu machen in der Lage ist. Kein Handwerker, der einem bestimmten Qualitätsartikel den „Weg in die Welt“ bahnen will, versäume die Beteiligung an der Mustermesse. Die Mustermesse ist des Handwerkmannes bester Freund. Sie ist zuzufassen der Generalagent aller Messeteilnehmer.

Die Schweizerwoche. Die Geschäftsleitung der Schweizerwoche nahm einen Vorbericht über die Durchführung der Woche 1918 entgegen und stellte das Arbeitsprogramm zur Förderung der Schweizerarbeit während der nächsten Monate fest, nahm 18 neue Einzelmitglieder auf und behandelte die Auswertung der Erfahrungen der Schweizerwoche 1918 in Verbindung mit den andern national-wirtschaftlichen Organisationen der Schweiz.

Eine eidgenössische Kontrollstelle für Baumaterialien. Die gewaltig gestiegenen Preise für sämtliche Baumaterialien haben den Bundesrat veranlaßt, in der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft einen besonderen Dienst zur Überwachung dieser Verhältnisse und zur möglichen Behebung der bestehenden Übelstände einzurichten. Neben der allgemeinen Preiskontrolle über die Baumaterialien, der Behandlung von Ausfuhr-Gesuchen in der Baubranche, beschäftigt sich dieses Bureau namentlich auch mit der Lösung der Frage, wie der infolge der geringen Bautätigkeit im Inland fast lahmgelegten Kalk-Industrie der Export nach den Nachbarländern ermöglicht und erleichtert werden könnte. Ähnliche Bestrebungen werden durchgeführt hinsichtlich der Ziegelei- und Ton-Industrie.



**VEREINIGTE
DRAHTWERKE
A.G. BIEL**

EISEN & STAHL
BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERTAKT, SECHSECKIG & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDRÉHERIE
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDEHNT
ULANIKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300^{mm} BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN
GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellung der Basler Münsterphotographien und des Arbeiterwohnhaus-Wettbewerbes, die täglich von 10 bis 4 Uhr ununterbrochen geöffnet ist, jeweilen Sonntags nur bis 1 Uhr zugänglich ist. Zu dieser Ausstellung sind zwei Begleitungen erschienen. Die über die Münsterphotographien, die einen orientierenden Aufsatz von Privatdozent Dr. K. Escher, Zürich, enthält, ist zu 20 Rp., die zweite, welche als Sonderpublikation erschienen ist und neben dem Text 42 ganzseitige Reproduktionen von Grundrissen und Ansichten des Wettbewerbes aufweist, ist zum Preise von zwei Franken an der Ausstellungskasse erhältlich.

Über den Arbeitsmarkt im November berichtet das städtische Arbeitsamt in Zürich: Die Arbeitsverhältnisse sind allgemein ungünstiger geworden. Es ergibt sich gegenüber dem Vormonat ein Rückgang in den angemeldeten Arbeitsgelegenheiten um 52 %. Unter den Arbeitsuchenden sind namentlich Arbeiter und Arbeiterinnen, die aus Färbereien, Bleichereien, Appreturen, Spinnereien usw. entlassen wurden, ferner Arbeiter und Hilfsarbeiter der Metall- und Maschinenindustrie, Bauhandwerker, Erdarbeiter usw. Dazu kommt noch stellenloses Geschäfts-, Laden-, Bureau- und Hotelpersonal. Es kommen im Total 149 Stellensuchende auf 100 offene Stellen, gegen 85,4 % im Vormonat und 98 % im November 1917.

Die Gesamteinfuhr aus Deutschland an Eisen und Stahl und deren Erzeugnisse (Transitware nicht inbegriffen) betrug im November 1918 7150 Tonnen. Davon fielen 6437 Tonnen auf Eisen und Stahl und 713 Tonnen auf eiserne und stählerne Fertigfabrikate.

Maßnahmen gegen die Wohnungsnot im Kanton St. Gallen. (Korr.) Zufolge der allgemeinen Abwanderung vieler Ausländer bei Kriegsausbruch kann man bis heute im Kanton St. Gallen von keiner eigentlichen Wohnungsnot, sondern eher von einer Hausbesitzernot reden. In den Städten und größeren Gemeinden, z. B. St. Gallen, Tablat, Straubenzell, Rorschach, Mistätten, Gofau usw. sind bei Kriegsausbruch die Mietzinse, namentlich der Arbeiterwohnungen, sehr zurückgegangen und haben bis heute kaum den damaligen Stand wieder erreicht. Wo die Eisenbahner durch Baugenossenschaften zahlreiche Wohnungen erstellen ließen, wie z. B. in Straubenzell, Rorschach und Rapperswil, wird noch eine längere Zeit Überfluß an leeren Wohnungen sein.

Um auf alle Fälle rechtzeitig vorzusorgen, erließ das kantonale Justizdepartement letzthin ein Kreisreiben betreffend die Inanspruchnahme unbenutzter Wohnungen mit folgendem Wortlaut:

„Mit Schlußnahme vom 8. November 1918 hat der Bundesrat die Kantonsregierungen ermächtigt, in den unter Wohnungs-Mangel leidenden Gemeinden Wohnungen und Räume zur Unterbringung obdachloser Personen oder Familien in Anspruch zu nehmen.

Die Inanspruchnahme hätte zu Handen der Gemeinden zu erfolgen, deren Sache es wäre, dem Eigentümer eine angemessene Entschädigung zu entrichten und die in Anspruch genommenen Wohnungen oder Räume an obdachlose Personen oder Familien zu vermieten.

Über das Recht zur Inanspruchnahme der Räume hätte der Regierungsrat oder eine von diesem ernannte

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der genauen neuen stets auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.

Gufachten

im Gebiete des allgemeinen Maschinenbaues und speziell über Werkzeugmaschinen besorgt:

W. WOLF, Ingenieur, ZÜRICH

Brandschenkesstrasse No. 7

Schätzungen

2123

oder bezeichnete Behörde zu entscheiden; die von der Gemeinde dem Eigentümer zu entrichtende Entschädigung wäre im Streitfall vom zuständigen Richter festzusetzen.

Im übrigen verweisen wir auf den eingangs erwähnten Bundesratsbeschuß:

„Die Gemeinderäte werden hiemit eingeladen, falls in ihrer Gemeinde Wohnungsmangel besteht und zu dessen Beseitigung ihres Erachtens die im Bundesratsbeschlusse vorgesehenen Maßnahmen als angezeigt erscheinen, uns hievon Kenntnis zu geben.“

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zufendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

1167. Was für Bildungsgrad müßte ein 16jähriger Knabe mit 3jähriger Sekundarschule noch durchmachen, um eine bessere forstamtliche Stelle bekleiden zu können? Muß noch eine höhere Schule besucht werden oder kann eine praktische Lehrzeit erfolgen? Auskunft unter Chiffre 1167 an die Exped.

1168. Wer liefert Kettenkräfen, eventuell eine gebrauchte? Offerten mit Preisangabe an Chr. Ettinger, Filisur (Graub.).

1169. Wer hätte abzugeben: **a.** Ein Voltmeter für Gleichstrom, sowie einen Umschalter, oben und unten einschaltend; **b.** zirka 10 m Lederriemen, 8 cm breit; **c.** eine kleinere Akkumulatoren-Batterie? Offerten unter Chiffre 1169 an die Exped.

1170. Wer hat eine Tischhobelmaschine, Hobellänge 1 bis 1,2 m, Breite 450–500, Höhe 350–400 mm, einfache Konstruktion, eventuell gebraucht, abzugeben? Offerten unter Chiffre 1170 an die Exped.

1171. Wer liefert eine Bandsägerolle, 90 cm Durchmesser 45–50 mm breit, Bohrung nicht über 40 mm, in Rohguß oder fertig bearbeitet? Offerten an Gysler & Rohr, Madiswil (Bern).

1172. Wer hätte ein Stahldrahtseil von 300–400 m Länge, 9 mm Durchmesser, gebraucht aber gut erhalten, abzugeben, eventuell in 2–3 Stücken? Offerten unter Chiffre 1172 an die Exped.

1173. Wer erteilt Auskunft, was für Maschinen zur Herstellung von Briketts aus Sägmehl erfordert werden und event. Bindemittel, und wo könnte eine solche Maschine beschäftigt werden? Zuschriften unter Chiffre R 1173 an die Exped.

1174. Wer liefert waggonweise prima Holz-Dachschindeln? Offerten an Unger, Baugeschäft, Thuningen.

1175. Wer liefert Winkelräder, 20–40 cm Durchmesser, 40–60 mm Zahnweite? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre F 1175 an die Exped.

1176. Wer hätte gut erhaltenen Kassen- und Bücherschrank preiswürdig abzugeben? Offerten mit Größenangabe unter Chiffre M 1176 an die Exped.